

jumi

Tiere

und

Religionen



Rätsel

?

Finde die 10 Unterschiede



Hallo Tierfreund:in!

Alle Kinder haben ein Lieblingstier oder auch mehrere: Hund, Meerschweinchen (S. 15), Löwe, Papagei, Schnecke (S. 14), Pferd ... es gibt enorm viel Auswahl: Geschätzt lebt nämlich etwa eine Trillion Tiere auf der Welt. Das ist eine 1 mit 18 Nullen hintendran! Jedes Einzelne davon ist ein Lebewesen mit einer wichtigen Funktion für die Umwelt und die Menschen. Logisch also, dass es auch Tausende Geschichten mit und über Tiere gibt. Auch in den verschiedenen Religionen spielen Tiere eine wichtige Rolle (ab S. 6). In diesem jumi stellen wir ein paar davon vor.

Christine vom jumi-Team

4



Respekt für Tiere
Ab Seite 4



12

Klämmerli-Tiere
Seite 12



Der Drache
Seite 16

16



← Tipps zur Verwendung
von jumi-Beiträgen
im Unterricht

RESPEKT FÜR TIERE



Es gibt viele verschiedene Religionen und Glaubensgemeinschaften. Alle haben unterschiedliche Vorstellungen über die Entstehung der Welt, die Natur und das Leben. Aber in einem Punkt sind sie sich einig: Die Menschen sollen Tiere respektvoll behandeln.

Tiere sind wunderbare Geschöpfe. Eine flinke Ameise oder ein geschickter Affe, eine fleissige Biene oder ein wendiger Wurm, ein aalglatter Fisch oder ein Vogel im Flug – wer kleine oder grosse Tiere beobachtet, hat viel davon: Wir staunen über die Fähigkeiten dieser Lebewesen, über ihre Intelligenz und wie sie miteinander umgehen. Wir bewundern die Langsamkeit oder Schnelligkeit ihrer Bewegungen. Wir staunen über ihre vielfältigen Möglichkeiten zum Überleben in der Natur. Und wir wissen, wie wichtig jedes noch so kleine Lebewesen für die Umwelt und damit auch für die Menschheit ist. Jedes Tier ist anders, jedes Tier ist einzigartig.

Auf der ganzen Welt gibt es Geschichten, Erzählungen, Bilder und Zeichnungen, die von der besonderen Bedeutung der Tiere und ihrer Beziehung zu den Menschen erzählen. Und immer wieder zeigt es uns: Wir sollen respektvoll mit Tieren umgehen. An diese wichtige Regel sollten sich alle Menschen auf der ganzen Welt halten.

TIERE UND RELIGIONEN

In diesem jumi findest du zu den bekanntesten Religionen **Christentum, Islam, Judentum, Buddhismus** und **Hinduismus**

je ein Tier, das darin eine besondere Bedeutung hat.

Aber natürlich gibt es bei allen erwähnten Religionen noch viele andere Tiere, die eine wichtige Rolle spielen. Zudem gibt es noch viele **ethnische Religionen/ Gemeinschaften**, bei denen die Natur heilig ist und alle Tiere verehrt werden.



DAS LAMM



Das Lamm ist mit vielen religiösen Erzählungen verbunden. Auch im Judentum hat es eine besondere Bedeutung:

Das Schaf | Lamm (Jungtier),
Bock/Widder (männlich),
Mutterschaft (weiblich)

Auf der ganzen Welt werden Schafe
als Haus- und Nutztiere gehalten.

Respekt | Schafe sind Herdentiere. Sie brauchen
Platz und sollen nicht angebunden werden.

Moses fordert vom Pharao das Ende der Sklaverei der Israeliten in Ägypten. Der Pharao weigert sich und zehn unheilvolle Plagen kommen über das Land. Als letzte Plage werden alle Erstgeborenen getötet. Doch Gott hat den Israeliten befohlen, dass sie ein Lamm töten und mit seinem Blut ihre Türpfosten markieren sollen

– das werde sie schützen. Darum steht im Judentum das Lamm für Schutz und Befreiung. Das Ritual der Tieropferung hatte auch im Christentum diese Bedeutung: Die Menschen sollten erkennen, dass ein Lamm für Ihr Heil stirbt. Heute gibt es keine solche Opferungen mehr.

DER FISCH

Der Fisch kommt im Christentum in vielen Bibelerzählungen vor.

Es gibt riesige und winzige Fische, mehr als 32 000 Arten sind bekannt.



Respekt | Wenig Fisch essen hilft mit, dass die Gewässer nicht noch mehr überfischt werden. Fische brauchen sauberes Wasser.

Besonders bekannt ist die wundersame Geschichte, in der Jesus etwas Fisch und wenig Brot genommen hat und es trotzdem für ganz viele Menschen gereicht hat, dass sie satt wurden.

Auf Griechisch heisst Fisch «ICHTHYS» – jeder Buchstabe des Wortes deutet auf Jesus als

Erlöser hin. Für die frühen Christinnen und Christen, die von den Römern, verfolgt wurden, war der Fisch eine Art Codewort für ihren Glauben. Heute kleben manche gläubige Christen als Zeichen ihres Glaubens ein Fischsymbol an ihr Auto.

DER HAHN

Der Hahn hat für reformierte Christinnen und Christen eine besondere Bedeutung wegen einer Geschichte in der Bibel:

Hühner gibt es überall auf der Welt.

Hühner | Henne (weiblich) und Hahn (männlich)

Respekt | Ein glückliches Huhn gehört nicht in eine Mastfabrik, sondern hat genügend Platz und kann im Freien nach Körnern picken.



Jesus sagt seinem wichtigen Jünger Petrus voraus, dass dieser ihn dreimal verleugnen wird, bevor der Hahn kräht. Nach der Verhaftung Jesus bestreitet Petrus dreimal, ein Anhänger Jesus zu sein und bemerkt seinen Fehler, als der Hahn kräht. Petrus bereut sein Verhalten sehr.

Der Hahn erinnert daran, dass man manchmal Fehler macht – aber dass es auch die Chance gibt, den Fehler wieder gut zu machen. Der Hahn gilt auch als Wächter, der vor Gefahren warnt. Auf vielen reformierten Kirchen thront zuoberst auf dem Kirchturm ein Hahn.

DIE KATZE



Im Islam gibt es mehrere Geschichten über die Katze «Muezza» des Propheten Mohammed.

Es wird erzählt, dass Mohammed einmal seinen Gebetsteppich brauchte, doch darauf schlief die Katze. Anstatt sie zu wecken, schnitt er vorsichtig den Teil des Teppichs ab, so dass sie weiterschlafen konnte. Muezza soll auch einmal friedlich in seinem Arm geschlafen haben – um sie nicht zu wecken, habe Moham-

med den Ärmel seines Mantels abgeschnitten. Sogar vor einem Schlangenbiss soll Muezza den Propheten einmal gerettet haben. Die Liebe zu Katzen ist im Islam darum ein Zeichen des Glaubens.

Katze (weiblich), Kater (männlich)
Katzen gehören zu den Raubtieren

Respekt | Damit sich Katzen nicht unkontrolliert vermehren und verwaarloosen, sollten sie kastriert/ unterbunden werden.

DIE KUH

Die Kuh (weiblich)

Respekt | Kühe im Freien nicht streicheln oder mit schnellen Bewegungen erschrecken. Hunde an die Leine nehmen.

Weltweit leben Kühe als Nutz-/Haustiere



In vielen hinduistischen Religionen wird die Kuh als heiliges Tier angesehen.

Ihre Verehrung verdankt sie unter anderem der Legende, dass der Gott Krishna – ein besonders wichtiger Gott – als Hirtenjunge mit einer Kuhherde heranwuchs. Im Hindutempel verwendet ein Priester für die Götterverehrung fünf Sachen, die von der Kuh kommen: Milch, Quark,

Butter, Urin und gebrannter Kuhdung – diese gelten als reinigend. Kühe dürfen in Indien nicht getötet oder schlecht behandelt werden. Sie können sich überall frei bewegen. In Indien trotten Kühe zum Beispiel auf viel befahrenen Straßen herum und liegen auf den Gehsteigen.

DER ELEFANT

Im Buddhismus verkörpert der Elefant unter anderem Weisheit und Glück, Stärke und Intelligenz.

Elefanten gibt es in Asien und Afrika. Sehr selten haben die eigentlich graben Tiere eine hellere, fast weissliche Haut.

Der weisse Elefant

Besonders verehrt wird der weisse Elefant. Dazu gibt es diese Geschichte: Vor der Geburt Buddhas hat seine Mutter von einem weissen Elefanten geträumt. Dieser Traum wurde als Zeichen gedeutet, dass sie schwanger war und ein wichtiger Mensch geboren werde. Insbesondere in Thailand wird der weisse Elefant von Buddhistinnen und Buddhisten ganz besonders verehrt. Dadurch fühlen sie sich Buddha nahe.



Respekt | Elefanten gehören in die Wildnis. Tiere, die in Tempeln oder auch Zoos gehalten werden, müssen zumindest gut versorgt sein und viel Platz haben.

WÄSCHEKLAMMER TIERE

Du brauchst

Dickes Papier oder Karton
Farb- oder Filzstifte
Wäscheklammern



Anleitung

1. Zeichne Tiere ohne Beine auf ein dickes Papier oder einen Karton und schneide sie aus.
2. Male die Tiere aus und verziere sie.
3. Bemale auch die Wäscheklammern passend zu deinem Tier und befestige sie an deinem Tier als Beine.





DAS BIN ICH!

Mein Name | Lorena

Alter | 8 1/2

Sternzeichen | Krebs

Lieblingsfach | Werken

Lieblingstier | Schnecke

Lieblingsessen | Lauchwähe

Traumberuf | Künstlerin

Das macht Spaß | Draussen spielen

Das nervt | Wenn erwachsene Stress haben

Das kann ich gut | Zeichnen

Darüber staune ich | Über die Unterwasserwelt

Mein Wunsch | Einmal in der Schule zu übernachten

Das finde ich cool am jumi | Die Witze

Fülle den Steckbrief aus:  jumi.ch/steckbrief





«Total herzig»

Rabea (10)



Eigentlich hätte ich gerne einen Hund gehabt. Oder einen Esel. Aber als ich dann drei Meerschweinchen bekommen habe, war ich trotzdem nicht traurig.

« Die drei Meerschweinchen waren nämlich sooo herzig! Sie waren erst ein paar Wochen alt. Das war vor drei Jahren. Heute sind Goldi, Zilli und Zingaro erwachsen, aber herzig sind sie immer noch. Ich mag alle, aber am liebsten Zingaro. Der hat nämlich am gleichen Tag Geburtstag wie ich! Und ausserdem mag er keine Tomaten – genau wie ich. Zuerst war ich erstaunt, dass Meerschweinchen keinen Schwanz haben. Aber mittlerweile weiss ich alles über die Tiere: Sie brauchen jeden Tag frisches Gemüse und im Winter auch Körner, damit sie sich einen

dicken Winterspeck anfressen können. Das Gehege der Meerschweinchen ist nämlich draussen und hat keine Heizung. Die Tiere haben warmes Stroh und ihr dickes Fell, das sie vor Kälte schützt. Meine Meerschweinchen kennen mich gut: Wenn ich von der Schule heimkomme, schaue ich immer zuerst bei ihnen vorbei. Dann quietschen sie fröhlich und kommen ans Drahtgitter, um mich zu begrüßen. Zweimal in der Woche miste ich den Stall aus. Das ist manchmal ziemlich eklig. Aber trotzdem: Meerschweinchen zu haben, ist super! »

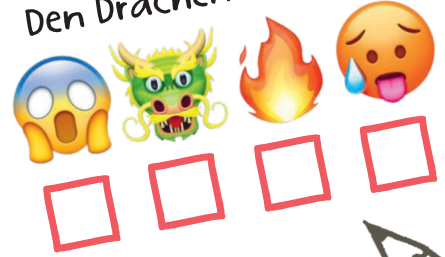
Der Drache



Der Drache ist ein Fabelwesen. In Märchen, Sagen und Fantasy-Geschichten bewacht er oft einen Schatz oder hält einen Menschen in einer Drachenhöhle gefangen. Er verbreitet Angst und Schrecken. Über das feuerspeiende Ungeheuer gibt es auch in vielen Religionen schaurige Erzählungen. Im Christentum ist er ein Symbol für das Böse, das bekämpft werden muss.

Bekannte Drachentöter sind der Erzengel Michael, der Heilige Georg oder der Heilige Beatus. Drachentöter stehen für Mut, Stärke und Klugheit - denn es braucht List, um den Drachen zu besiegen.

Den Drachen finde ich ...



Name | Das altgriechische Wort «Drakon» bedeutet «Schlange».

Besonderes | Der Drache kann Feuer speien, fliegen, schwimmen und kriechen.

Gattung | Ungeheuer

Lebensort | Lebt in felsigen Höhlen. Bekannte Wohnorte sind die Beatushöhlen oder das Mondmilchloch auf dem Pilatus. Es gibt Drachen, die auf dem Meeresgrund leben. Sie halten sich gerne an Gewässern und deren Quellen auf, um sie zu bewachen.

Aussehen | Ein schlangenartiges Mischwesen mit zwei Flügeln, zwei Hinter- und zwei Vorderbeinen. Es hat einen langen Krokodilschwanz, einen geschuppten Körper und scharfe Zähne. Sein Aussehen gleicht einem Dinosaurier und er ist auch mindestens gleich gross.

Der Drache ...

- ... schlüpft als Küken aus dem Ei eines Hahns (!).
- ... ist eine Schlangenart.
- ... gilt in Ostasien als Regen- und Glücksbringer.
- ... kann bis zu sieben Köpfe von verschiedenen Tieren haben.
- ... hat eine gespaltene Zunge und einen giftigen Atem.
- ... kann auch freundlich sein. Zum Beispiel «Fuchur» aus «Die unendliche Geschichte».



DIE KLUGE ESELIN

Bileam reitet auf seiner Eselin. Er muss zum König. Aber auf einmal weicht die Eselin vom Weg ab und trottet über die Wiese. «He! Was machst du da?!», ruft Bileam und treibt die Eselin zurück auf den Weg. Jetzt kommt eine schmale Stelle, auf beiden Seiten hat es eine Steinmauer. Plötzlich macht die Eselin einen Satz zur Seite, ganz nah an die Mauer. Bileams Fuss wird zwischen dem Bauch des Tieres und der Mauer eingeklemmt. «He, Eselin, pass doch auf!», schimpft Bileam. Der Weg wird immer enger, so eng, dass man weder rechts noch links ausweichen kann. Da bleibt das Tier stehen und macht keinen Wank mehr. «Vorwärts!», ruft Bileam. Aber die Eselin legt sich auf den Boden. «Du dummes Tier, ich muss doch zum König! Sei nicht so störrisch!» Bileam schimpft und zetert. Da sagt die Eselin: «Bileam, nicht schimpfen. Schon so lange lasse ich dich auf mir reiten und du warst immer zufrieden mit mir. Glaubst du nicht, dass ich einen Grund habe, wenn ich stehen bleibe?»

Kaum hat sie das gesagt, sieht Bileam mitten auf dem Weg einen riesigen Engel mit einem Schwert in der Hand. Bileam erschrickt. Der Engel sagt: «Du kannst dankbar sein, dass die Eselin mir dreimal ausgewichen ist. Damit hat sie dir das Leben gerettet!»



DAS KAPIERE ICH NICHT!


Warum sieht Bileam den Engel nicht?
👉 Guri gibt Antworten auf Seite 20.



DAS KAPIERE ICH NICHT!

 Guri weiss Rat:

WARUM SIEHT BILEAM DEN ENGEL NICHT!?

 **Esel gehören zu den ältesten Haustieren. Sie waren wichtige Arbeitstiere für die Menschen. Darum kommen in der Bibel viele Esel vor.** Die Menschen sollen gut zu ihnen schauen. Dazu gibt es verschiedene Anweisungen in der Bibel: Esel dürfen nicht zu schwer beladen werden. Wenn ein Esel krank ist, muss man ihn pflegen. Am Ruhetag Schabbat sollen die Esel sich ausruhen können. An den anderen Tagen mussten die Tiere viel arbeiten: Sie waren wichtige Tiere zum Reiten, Lasten schleppen und zum Pflügen. Aber nur von der Eselin von Bileam wird erzählt, dass sie Engel sieht und sprechen kann. Sie ist also eine ungewöhnliche Eselin und ziemlich klug. Auf jeden Fall klüger als Bileam. Denn eigentlich hätte Bileam den Engel von Anfang an selbst sehen müssen. Er ist nämlich ein Wahrsager und kann mit Gott reden. Aber warum hat er den Engel nicht gesehen? Das steht leider nicht in der Bibel. Vielleicht hat er zu fest an den König gedacht? Vielleicht wollte er ihn nicht sehen? Vielleicht ...?

Schutzpatron der Tiere



Der Heilige Franziskus hat mit Vögeln und Wölfen gesprochen.

Franziskus wurde in dem italienischen Dorf Assisi als reicher Sohn geboren. Bekannt ist er darum auch als Franz von Assisi.

Als Junge träumte er davon, Ritter zu werden. Doch später wollte Franziskus sein Leben ändern und Gott nahe sein. Er zog sich zurück an einen ruhigen Ort in der Natur. Die Legende erzählt, er habe seine schönen Kleider mit jenen eines Bettlers getauscht. Er half armen Menschen und erzählte ihnen von Jesus. Es heisst, dass er auch zu den Vögeln gesprochen habe. Er nannte die Tiere «Brüder und Schwes-

tern». Eines Tages kam Franziskus in ein Dorf, das von einem Wolf bedroht wurde und die Menschen in Angst versetzte. Franziskus ging in den Wald und traf dort den Wolf, der auf ihn zukam. Er sprach mit ihm und von da an war das Raubtier so zahm, dass die Leute ihn füttern konnten. Immer mehr Menschen schlossen sich Franziskus an und sie gründeten ein Kloster. Noch heute gibt es Franziskanerinnen und Franziskaner. Besonders wichtig ist ihnen die Natur, alle Lebewesen und ein Leben ohne Besitz.

Tierisches Rätsel

Diese 9 Tiere sind im jumi vorgekommen.
Findest du sie auch im Rätsel versteckt?
Suche waagrecht und senkrecht!



HAHN



ELEFANT



KUH

MEERSCHWEINCHEN



ESEL



FISCH

DRACHE



KATZE



LAMM

Ä	I	M	T	F	T	E	K	U
F	H	E	B	I	T	I	F	X
O	N	E	N	S	H	T	A	U
L	D	R	A	C	H	E	W	R
G	O	S	Q	H	L	F	I	N
H	M	C	X	H	F	T	E	Z
K	U	H	F	E	S	I	L	E
K	R	W	S	F	S	K	T	L
H	A	E	L	E	F	A	N	T
B	Ü	I	H	E	R	T	T	O
U	O	N	T	F	Z	Z	C	R
S	P	C	Z	E	S	E	L	V
H	A	H	N	S	A	I	A	T
T	E	E	N	N	H	T	M	U
U	I	N	E	A	L	E	M	R

Lösung Seite 23



Witze

Was ist grau und rennt durch den Dschungel?

Das KASHORN

Stehen zwei Kühe auf der Weide. Fragt die eine: «Warum schüttelst du dich so?». Sagt die andere: «Morgen habe ich Geburtstag und schlage jetzt schon mal den Rahm.»



Der kleine Goldfisch zu seinem Vater: «Papi, ich habe so einen Durst.»

Eine Schlange zur anderen: «Sind wir giftig?» - «Ja, weshalb?» - «Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen!»

Treffen sich zwei Fische. Fragt der eine: «Was machst du heute Nachmittag?» - «Ich glaube, ich gehe schwimmen.»

Ein Löwe steht an der Strasse. Kommt ein Ritter vorbei. Sagt der Löwe: «Mist, schon wieder Dosenfutter!»

Warum fliegen Störche im Winter in den Süden?
Weil laufen zu lange dauern würde.



Lösung Seite 2

Ä	I	M	T	F	T	E	K	U
F	H	E	B	I	T	I	F	X
O	N	E	N	S	H	T	A	U
L	D	R	A	C	H	E	W	R
G	O	S	Q	H	L	F	I	N
H	M	C	X	H	F	T	E	Z
K	U	H	F	E	S	I	L	E
K	R	W	S	F	S	K	T	L
H	A	E	L	E	F	A	N	T
B	Ü	I	H	E	R	T	T	O
U	O	N	T	F	Z	Z	C	R
S	P	C	Z	E	S	E	L	V
H	A	H	N	S	A	I	A	T
T	E	E	N	N	H	T	M	U
U	I	N	E	A	L	E	M	R

Lösung Seite 22

Impressum

jumi Nr. 5 April 2024
56. Jahrgang, ISSN: 1420-1690
erscheint 7-mal jährlich
www.jumi.ch

jumi – Religion und Kultur für Kinder – wird herausgegeben durch die Baldegger Schwestern, die Missionsgesellschaft Immensee, die Dominikanerinnen von Ilanz, die Schwestern von Menzingen, die Kapuziner, die Mariannhiller Missionare, die Schwestern von St. Ursula, Missio, Fastenaktion, Inländische Mission, Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Katholische Kirche im Kanton Zürich, Jungwacht Blauring Schweiz, Verband Katholischer Pfadi, Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant*innenpastoral damp

Redaktionsleitung: Christine Weber, redaktion@jumi.ch
Redaktion: Moni Egger, Susanne Wallimann, Melanie Grauer
Online-Redaktion: Vera Kluser
Mitarbeit: Annette Gröbly / kiludo.ch, Prof. Dr. Martin Baumann / Universität Luzern
Layout: Samuel Jordi
Illustration: Melanie Grauer
Korrektorat: Lisbeth Schmid-Keiser
Titelseite: Samuel Jordi
Herstellung: Brunner Medien AG

Bildnachweise:
S. 2, 23 Vector Tradition / Adobe Stock
S. 3 Gary / Adobe Stock; Melanie Grauer; kiludo.ch
S. 4 Gary / Adobe Stock
S. 22 tettygreen / Adobe Stock

jumi Verlag: Jürg Strebel; Abos und Probenummern können beim Verlag bestellt werden, schriftlich, elektronisch oder telefonisch während der Bürozeiten. Einzelabonnement: CHF 22.–. Einzelnummern: CHF 3.50 plus Porto (ab 10 Ex. je CHF 1.50). Sammelabonnements mit Lieferung an eine Adresse (Lehrperson, Pfarrei), Kosten pro Jahresabo: 2–3 Ex. je CHF 22.–; 4–9 Ex. je CHF 17.–; 10–19 Ex. je CHF 12.–; ab 20 Ex. je CHF 10.–.

Adresse: jumi Verlag, Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens, T. 041 318 34 80, info@jumi.ch, www.jumi.ch

Löffel, Zipp & Mo



DER REGEN HÖRT NICHT AUF. ES IST SCHON ALLES ÜBERFLUTET.



ZIPP SAGT, ER KONNTE NIRGENDWO LAND SEHEN.



HALLO DA UNTEN! KOMMT BESSER AN BORD, BEVOR EUER FLOSS SINKT!

DAS IST EIN WIRKLICH GROSSES SCHIFF!

ICH BIN NOAH UND DAS IST MEINE ARCHE. WIR WERDEN BESTIMMT BALD LAND FINDEN.



ABER BIS ES SOWEIT IST, SPIELEN WIR NOCH EINE RUNDE MINIGOLF.